

Augusta Kliniken investieren kräftig in Herzuntersuchung

1,5 Millionen Euro für Umbau und Geräte

BOCHUM. Die Augusta Kliniken haben 1,5 Millionen Euro investiert, damit Herzuntersuchungen für die Patienten kürzer und weniger belastend sind. „Wir haben jetzt das modernste Herzkatheter-Labor weit und breit“, sagt Karl Josef Altmaier, Leitender Oberarzt der Kardiologischen Klinik. Auch die Räume seien für das Labor komplett umgebaut worden.

Geringe Strahlenbelastung

Medizinischer Fortschritt erfordere immer wieder Investitionen in modernste Technologie, erklärt Augusta-Geschäftsführer Ulrich Froese. Chefarzt Prof. Michael Wehr befindet, dass man bei den Untersuchungen „minimale Strahlenbelastung bei maximaler Bildqualität“ erziele. Alle Bilder seien digital, die wichtigen Informationen würden dem behandelnden Arzt über eine Kombination aus vier Monitoren angezeigt – und bei Bedarf aufgezeichnet. Das notwendige Kontrastmittel werde nun auto-

matisiert verabreicht, was die Belastung des Patienten zusätzlich erheblich minimiere.

Die Kombination mit Ultraschalldiagnostik direkt im Herzkranzgefäß sowie der Analyse des Blutflusses im verengten Gefäß mittels Druckdrahtmessung ermögliche nun eine noch schnellere und präzisere Diagnostik bei Herzinfarkten, hieß es weiter. Wegen dieser Optimierung könnten bestimmte Eingriffe bei chronisch kranken Herzpatienten manchmal vermieden werden.

Diagnoseprogramm

Seit fast 20 Jahren werden im Augusta auch Herzschrittmacher implantiert. Auch diese Eingriffe fanden nun im neuen Herzkatheterlabor statt. Für komplizierte Herzrhythmusstörungen stehe dort ein Diagnoseprogramm zur Verfügung, das bei therapeutischen Entscheidungen meist sehr hilfreich sei.



Einblicke ins modernste Herzkatheter-Labor gab Oberarzt Karl Josef Altmaier (r.).

Foto privat